

Allianz Zweitwohnungen Schweiz
Alliance Résidences Secondaires Suisse

Priorité
Herr Bundesrat
Alain Berset
Vorsteher EDI
Bundeshaus
3003 Bern

Bern, 24. März 2020

Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten uns sehr herzlich im Namen unserer Mitglieder für Ihren unermüdlichen Einsatz in dieser Krisenzeit bedanken. Der Bundesrat und das Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) haben mit viel Umsicht und Professionalität die notwendigen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus erlassen. Wir als Allianz Zweitwohnungen Schweiz unterstützen diese Massnahmen vollumfänglich.

Kurz zu unserer Organisation: Die Allianz Zweitwohnungen Schweiz ist ein schweizweiter Verband von 32 lokalen und regionalen Vereinen von Zweitwohnungsbesitzern und -besitzerinnen. Wir vertreten über 20'000 Mitglieder in allen touristischen Berggebieten der Schweiz.

Wir gelangen mit folgendem Anliegen an den Bundesrat bzw. an das BAG:

Es ist es uns zugetragen worden, dass gewisse Tourismusdestinationen in der Schweiz in Erwägung ziehen, verbindliche Massnahmen zu erlassen, dass Angehörige von Risikogruppen (v.a. Personen 65+) während dieser Pandemie generell nicht in ihren Zweitwohnungen bleiben dürfen (auch wenn sie keine Krankheitssymptome vorweisen). Dabei wird auf die Verordnungen des Bundesrates verwiesen, die besagen, dass alle Personen und insbesondere Angehörige der Risikogruppen zu Hause bleiben sollen. Diese Gemeinden führen aus, dass als Zuhause lediglich der (Erst-)Wohnsitz gemeint sei und nicht auch eine selbst bewohnte Zweitwohnung.

Wir sind dezidiert der Meinung, dass es gegenwärtig für eine solch einschneidende Massnahme keinen Anlass sowie keine gesetzliche Grundlage und Kompetenz der einzelnen Gemeinden bzw. der Kantone gibt. Zudem wäre eine solche auch unverhältnismässig, wenn sie generell alle Personen von 65+ betrafte. Der Bundesrat bzw. das BAG erlässt die notwendigen Massnahmen und entscheidet über neue in alleiniger Kompetenz. Es liegt daher aus unserer Sicht nicht Sache der Gemeinden oder Kantone in diesem Bereich einschneidendere Massnahmen zu erlassen (vgl. Fall Uri).

Die fraglichen Gemeinden begründen diese mögliche Massnahme mit einer potentiellen Überlastung des lokalen und regionalen Gesundheitssystems. Eine Überlastung droht aber eher in den Städten und Agglomerationen. In dieser Krisensituation wäre es deshalb unseres Erachtens kontraproduktiv, wenn es Angehörigen von Risikogruppen verboten würde, in ihren Ferienwohnungen in der Schweiz zu bleiben. Gerade wenn der gegenwärtige Ausnahmezustand mehrere Monate andauern sollte.

Zudem verbleiben mit den Zweitwohnungsbesitzenden die letzten externen Stützen des lokalen Gewerbes in den Berggebieten; davon profitiert auch die einheimische Bevölkerung in dieser Krisenzeit.

Eine derart einschneidende Massnahme (Verbot der Benützung der Zweitwohnung durch Risikogruppen) einzelner Gemeinden oder Kantone wäre unseres Erachtens ein zu starker, unverhältnismässiger Eingriff in die Freiheitsrechte der betreffenden Personen und würde zu unnötigem volkswirtschaftlichen Schaden und Unverständnis führen, zumal die Osterferien bald beginnen.


Wir bitten Sie deshalb, im Falle möglicher Anfragen der Kantone bzw. Gemeinden davon abzusehen, in der gegenwärtigen Lage den Zweitwohnungsbesitzenden (mit oder ohne Risikogruppen) per se zu verbieten, sich in ihren eigenen Ferienwohnungen aufzuhalten. Selbstverständlich haben auch diese die jeweiligen Vorschriften des Bundesrates und des BAG strikte einzuhalten.

Wir bedanken uns sehr für Ihr Verständnis. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Allianz Zweitwohnungen Schweiz


Heinrich Summermatter
Präsident


Robert Bucher
Sekretär

Kopien: - Herrn Daniel Koch, Bundesamt für Gesundheitswesen, 3003 Bern
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet, SAB, 3001 Bern
- Konferenz der Gebirgskantone, RKGK, 7000 Chur

Alliance Résidences Secondaires Suisse
Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Aumattweg 15
3032 Hinterkappelen
Telefon 031 901 17 63
Mobile 079 792 95 91

<http://www.allianz-zweitwohnungen.ch>